

RUHR.2010

KULTURHAUPTSTADT

## Luther an der Ruhr

VON RÜDIGER SAREIKA

Nein, Luther war nie an der Ruhr. Sein Vater war zwar in Sachsen-Anhalt im Kupferbergbau engagiert, aber der Reformator selbst arbeitete nur im Weinberg des Herrn. Als evangelisches Gegenstück zur Heiligen Barbara als Patronin der Bergleute taugt der Theologe also nicht. Trotzdem ist das 2009 in der ehemaligen Markuskirche eröffnete Martin Luther Forum Ruhr



in Gladbeck mit seiner Ende April eröffneten Dauerausstellung zu „Reformation und Ruhrgebiet“ ein wichtiger Beitrag zur Identität der Region und zur Kulturhauptstadt Ruhr.2010.

Die Ausstellung lädt zu einer Suche nach den Spuren der Reformation im Ruhrgebiet ein. Durch den Zuzug von Bevölkerungsgruppen aus den verschiedenen Regionen Europas bekam der Protestantismus im Revier jenes facettenreiche Gesicht, das bis heute für die Region auch im Bereich des Evangelischen Glaubens typisch ist.

So wird deutlich: Religion ist nur in ihrer Vielfalt zu begreifen. Die Ausstellung ist wie das übrige Programm des Luther Forums ein Protest gegen die Einfalt in Glaubensdingen. Entsprechend differenziert nimmt die Ausstellung alle Phasen der geschichtlichen Entwicklung und der Ausdrucksformen der Evangelischen Kirchen im Revier auf.

Ganz im Sinne des Liedes von Friedrich Spitta „O komm Du Geist der Wahrheit“ besticht das Luther Forum durch „Licht und Klarheit“. Dafür ist die Architektur des 2008 unter Denkmalschutz gestellten Komplexes bestens geeignet. Es ist ein transparenter, klar gegliederter und vielgestaltiger Bau. Sakralraum und Ausstellung, Café- und Shop-Bereich bilden eine harmonische Einheit.

Hans-Heinrich Grosse-Brockhoff, NRW-Staatssekretär für Kultur, erinnerte bei der Ausstellungseröffnung daran, dass die Kirchen Orte für die Gestaltung und Reflektion von Transzendenzerfahrungen sind. Im Luther Forum ist beides realisiert: Transparenz und Transzendenz. In dem Kirchraum, der für Vorträge und Gottesdienst geeignet ist, und in der Ausstellung, die die persönlichen Erfahrungen der Besucher in den weiten Raum von Kirche, Kultur und Gesellschaft einordnet.

Da begegnen sich Ruhr.2010 und Gotteshaus in einer Freiheit im besten reformatorischen Sinne. Die Vielgestaltigkeit der Kulturen und Religionen wird sichtbar. Spitta dichtete: „Du Heiliger Geist, bereite ein Pfingstfest nah und fern“ – dieser Geist ist im Luther Forum zu spüren. Nicht nur zu Pfingsten.

■ Mehr Informationen im Internet unter [www.lutherforum-ruhr.de](http://www.lutherforum-ruhr.de).